

DER DURCHBLICK

AUSGABE 1/2024



BSVÖ

BLINDEN- UND SEHBEHINDERTENVERBAND
ÖSTERREICH

Hietzinger Kai 85/DG, 1130 Wien
T + 43 1 9827584-0

www.blindenverband.at



Sehhilfen Beratung

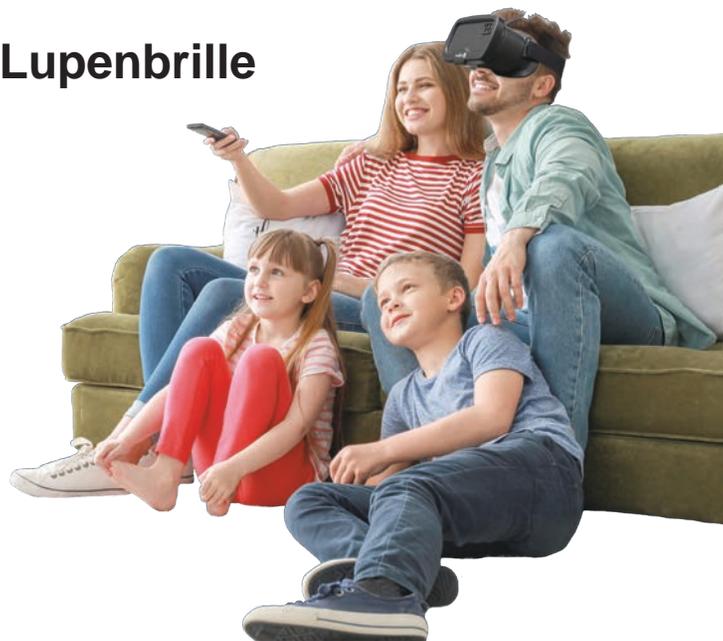
in ganz Österreich

Acesight VR - die elektronische Lupenbrille

Die elektronische Lupenbrille mit bis zu 16-facher Vergrößerung und Kontrastverstärkung.

Egal ob zum Fernsehen, Basteln oder Lesen, AceSight wird zu Ihrem täglichen Begleiter.

Auch im **Theater** oder auf **Sportveranstaltungen** können Sie mit der Lupenbrille wieder dem Geschehen folgen.



LyriQ Vorlesegerät

Das genial einfache Vorlesegerät. Einfach ein Schriftstück auf das Gerät legen und schon beginnt LyriQ vollautomatisch vorzulesen - ganz ohne Tastendruck.

Dank eingebautem Akku und mitgelieferter Tasche auch mobil einsetzbar.



Repariert statt ausrangiert... lautet auch das SEHKREIS-Motto. Durch uns als Partnerbetrieb können Sie Ihre Lesehilfe mit einer Unterstützung bis zu € 200.- reparieren lassen.



SEHKREIS GmbH
Schönbrunner Strasse 195
1120 Wien

01 / 99 77 298

info@sehkreis.at
www.sehkreis.at



DER DURCHBLICK

IMPRESSUM

Der Durchblick. Mitteilungen des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Österreich; Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen

Nr. 1/2024, 78. Jahrgang
Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich (BSVÖ),
Hietzinger Kai 85
1130 Wien

ZVR-Zahl: 903235877
DVR-Nummer: 4004475
www.blindenverband.at

Herausgeber

Dr. Markus Wolf, Präsident
Tel.: + 43 1 9827584-200, Fax-DW: 209
e-mail: praesident@blindenverband.at

Chefredakteurin

Dr. Iris Gassenbauer, PR-Referat
Tel.: + 43 1 9827584-202, Fax-DW: 209
e-mail: iris.gassenbauer@blindenverband.at

Druck

Salzkammergut Druck Mittermüller
www.salzkammergut-druck.at

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz
Der Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich (BSVÖ) ist als Dachorganisation seiner sieben Landesorganisationen (Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg sowie Wien/Niederösterreich/Burgenland) überparteilich und religiös neutral und hat seinen Sitz am Hietzinger Kai 85, 1130 Wien. Seine zentrale Aufgabe ist die Förderung der Interessen und Bedürfnisse blinder und sehbehinderter Menschen und die Anleitung zur Selbsthilfe. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten des BSVÖ Dr. Markus Wolf, den Obleuten der Landesorganisationen Heinz Pfeifer, Susanne Breitwieser, Josef Schinwald, Christian Schoier, Sabine Karrer, Simon Peter und Kurt Prall, dem Kassier Gerhard Schmelzer sowie dem Schriftführer Hubert Binder. Grundlegende Richtung: Die Zeitschrift „Der Durchblick“ ist eine Sammlung von Texten und Bildmaterial mit behinderungsspezifischem Inhalt und auch Wissenswertem von allgemeinem Interesse mit Informationen über wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leistungen und Unterhaltung. Medieninhaber ist zu 100 % der BSVÖ.

Coverbild: Gassenbauer (BSVÖ)

INHALT

SEITE

Worte des Präsidenten Die Macht der Stimme	4
Referat für internationale Zusammenarbeit Happy Birthday, Europäische Blindenunion!	7
Hörbücherei des BSVÖ Highlights der Hörbuch Produktion 2023	10
Brailleschrift-Kommission Punktlandung: Braille vereint	13
Kompetenzstelle für Barrierefreiheit Barrierefreiheit auf allen Ebenen	14
BSV WNB - Wien, Niederösterreich, Burgenland Von Bällen und Strandliegen	15
BSVOÖ - Oberösterreich Lichtblicke im Dunkeln	16
BSVSt - Steiermark „Kultur pur“ im BSV Steiermark	17
Kompetenzstelle für Barrierefreiheit Online-Supermärkte...barrierefrei einkaufen?	18
BSVS - Salzbrug Mehr Sozialberatung	20
BSVT - Tirol „Woche des Sehens“ in Tirol	21
Referat für internationale Zusammenarbeit & PR Referat	22
BSVV - Vorarlberg Kleines Land, grosse Wirkung	24
Frühförderung von Kinderaugen	25
Inklusive Reise	26
Vielleser:innen der Hörbücherei	27
Große Mythen um Ihre Augen	27
BSVÖ Mitglied werden!	27

Die Macht der Stimme

Superwahljahr.

Das ist eines der Schlagworte von 2024. Und tatsächlich werden dieses Jahr über 70 Wahlen weltweit abgehalten. Urnengänge, die nicht nur auf lokaler Ebene Veränderungen einleiten, sondern auf der grossen Weltbühne für neue Weichenstellungen sorgen können. Auch in Österreich stehen 2024 gleich mehrere Wahlen auf der Agenda. Ob Landtag, Nationalrat, Arbeiterkammer oder EU-Wahl – die Bürger:innen Österreichs sind mehrfach aufgefordert, ihr Kreuz zu setzen und sich somit aktiv einzubringen. Das ist ein Luxus, der nicht in allen Ländern der Welt möglich ist. Aber selbst in Österreich verläuft das Abgeben der Stimme und das Einholen von allen relevanten Informationen vorab nicht immer reibungslos. Vor allem nicht für Menschen mit Behinderungen.

Die Qual der Wahl

Wir möchten gut informiert sein, bevor wir uns dafür entscheiden, welche Partei in Zukunft die Regierungsverantwortung übernehmen soll und wer dafür die eigene kostbare Stimme erhält. Nicht immer sind diese Infos aber auch für alle Menschen zugänglich. Blinde und stark sehbehinderte Menschen können etwa mit gedruckten Parteiprogrammen, Broschüren oder Informationskampagnen meist wenig anfangen. Wir sind darauf angewiesen, uns im Internet schlau zu machen oder auf Material und Informationen in barrierefreier Form, zum Beispiel als Audio-Format, zurück zu greifen. Das sollte 2024 auch kein Problem sein, oder? Nun, ganz so einfach ist es nicht., denn Barrieren sind nach

wie vor omnipräsent. Erst im Frühjahr hat ein Report des Europäischen Disability Forums offengelegt, dass die Webseiten der sieben grössten Europäischen Parteien grobe Mängel und Fehler der Barrierefreiheit aufweisen, die den Zugang für Menschen mit Behinderungen teilweise unmöglich machen. Aber nicht nur im Vorfeld kriselt es bei der Informationsbeschaffung oft schon. Auch beim Wahlvorgang ist Barrierefreiheit europaweit gesehen keine Selbstverständlichkeit. Das gibt zu denken.

Beim Wählen ist niemand gerne auf fremde Hilfe angewiesen

Selbstbestimmt und anonym das Kreuz zu setzen, muss auch für Menschen mit Behinderungen möglich sein. In Österreich kommen hierfür bei grösseren Wahlen etwa Wahlschablonen für die Briefwahl und für die Stimmzettel zum Einsatz. Die Schablonen sind mittels Braille oder auch einem ausgestanzten Fenster so gestaltet, dass das Feld gefunden werden kann, in welches das Kreuz oder die Unterschrift gesetzt werden soll. Auch die Vergabe von Vorzugsstimmen ist möglich. Vor der Wahl kann auf einer in der Regel barrierefreien Webseite die Nummer der Person abgerufen werden, der die Vorzugsstimme erteilt werden soll. Blinden und sehbehinderten Wähler:innen ist es deswegen ausserdem erlaubt, eine Begleitperson zum Wählen mitzunehmen. Dafür braucht es aber Vertrauen und den Willen, auf einen anonymen Wahlvorgang zugunsten der korrekten Stimmabgabe zu verzichten. Für viele ist dies trotzdem eine gangbare und gute Möglichkeit, das eigene Kreuz zu setzen. Ver-

schiedene Strategien, die Wahlverfahren für alle Wähler:innen – auch Menschen mit Behinderungen – selbstbestimmt und anonym ermöglichen sollen, gibt es also und es wird ständig daran gearbeitet, sie zu verbessern. Während das Wählen in Österreich selbst meist barrierefrei und unkompliziert über die Bühne gehen kann, stellen viele Parteien ihre Wahlinformationen vorab jedoch nicht barrierefrei dar.

BSVÖ macht Mehrsinneprinzip möglich

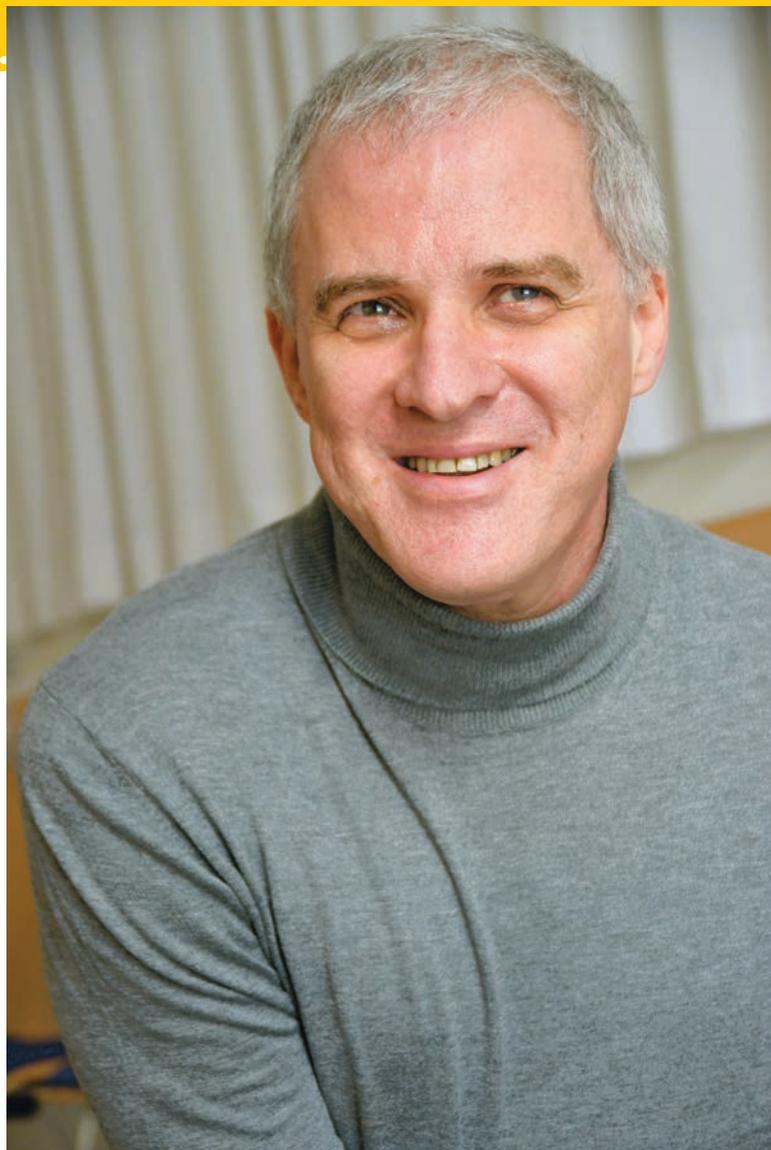
Damit blinde und sehbehinderte Menschen gut informiert in die Wahlkabine treten können, arbeitet der BSVÖ seit vielen Jahren mit dem Ministerium für Inneres zusammen. Das Erstellen barrierefreier Wahlinformationen – etwa als Audio-Datei und als Braille-Druck – gehört ebenso zu den Aufgabenbereichen, mit denen der BSVÖ beauftragt wird, wie die fachliche Beratung zur Gestaltung von Wahlschablonen und Wahlvorgängen. Auch die anstehenden Nationalratswahlen werden wieder vom BSVÖ begleitet.

Eine Präsidentin an der Spitze

Im Frühjahr 2024 hat schon eine Wahl stattgefunden, die für blinde und sehbehinderte Menschen in Europa von grosser Bedeutung ist: Das Präsidium der Europäischen Blindenunion wurde bei der Generalversammlung in Lissabon neu zusammengesetzt. Zum ersten Mal ist nun mit der Finnin Tytti Matsinen eine Frau an der Spitze der EBU. Die nächsten Jahre werden zeigen, welche Fortschritte und Erfolge gemeinsam gefeiert werden können. Der BSVÖ repräsentiert als eines von 42 Mitgliedern der EBU Österreich auf europäischer Ebene.

Über Grenzen wählen

Bei der EU-Wahl am 9. Juni 2024 werden die 20 österreichischen Mitglieder des EU-



Portrait Präsident Dr. Markus Wolf

Parlaments gewählt. Jene Abgeordneten sollen die Interessen und Forderungen der Bürger:innen repräsentieren und vertreten. Das ist eine grosse Aufgabe, die viel Verantwortung mit sich bringt. Der BSVÖ hat sich deshalb im Vorfeld der Wahl mit den Kandidat:innen der antretenden Parteien zu Einzelgesprächen getroffen und darin die aktuellen Forderungen von blinden und sehbehinderten Menschen in Österreich deutlich gemacht. Zusätzlich dazu wurde den Kandidat:innen ein Forderpapier des BSVÖ überreicht, das die Punkte zusammenfasst, die es zu adressieren gilt. Von Audiodeskription über geräuscharme Fahrzeuge, vom Ausbau digitaler Barrierefreiheit bis hin zur proaktiven Teilnahme an der Disability Inter-group ist hier ein Leitfaden gegeben.

Herbstwahl

Ende des Jahres stehen mit den Nationalratswahlen die wichtigsten österreichischen Wahlen an. Wohin die Reise geht und welche Richtung eingeschlagen wird, wird sich mit dem Wahlergebnis zeigen. Der BSVÖ arbeitet im Vorfeld an der barrierefreien Aufbereitung der Wahlinformationen und setzt sich dafür ein, dass die Forderungen und Brennpunkte blinder und sehbehinderter Menschen dem zukünftigen Nationalrat vertraut sind.

Mitbestimmen, mitgestalten

Auch wenn es nicht immer ohne Hürden geht: die eigene Wahl zu treffen, ist ein kostbares Recht.

Wir sollten davon Gebrauch machen und uns nicht von eventuellen Barrieren abschrecken lassen. Nur wenn wir aktiv für unsere Forderungen und Rechte eintreten, hörbar und sichtbar sind, bleiben diese auch am Tisch. Ständige Sensibilisierungsarbeit ist anstrengend, aber auch lohnend – selbst wenn für Verbesserungen oft Geduld erforderlich ist. Wir haben das Recht zu wählen und uns dafür einzusetzen, dass Entscheidungsträger:innen ein Regierungsprogramm verfolgen, das auf Inklusion und gemeinsamen Fortschritt setzt und das die Rechte und Forderungen von Menschen mit Behinderungen und auch anderer Minderheiten im Sinne gelebter Diversität ernst nimmt.

Gesundheitsangebote des BSVÖ und seiner Landesorganisationen

- » *Hilfsmittel - Beratung und Verkauf*
- » *Psychosoziale und psychotherapeutische Angebote*
- » *Training Lebenspraktischer Fähigkeiten (LPF)*
- » *Orientierungs- & Mobilitätstraining (O&M)*
- » *Kooperationen mit Augenfachärzt:innen & Optiker:innen*
- » *Low Vision Beratung*
- » *Blindenführhunde-Beratung*
- » *Frühförderung für die Kleinsten*
- » *Massage*

**Gesundheitsbroschüre - alle
Angebote im Überblick!**

Jetzt bestellen unter
E-Mail: pr@blindenverband.at



Gemeinsam mehr
sehen!

BSVÖ
BLINDEN- UND SEHBENHINDERTEVERBAND
ÖSTERREICH

Happy Birthday, Europäische Blindenunion!

Der 40. Geburtstag ist wohl für die meisten von uns ein besonderer. Man ist endgültig erwachsen und kann auf einige Meilensteine zurückschauen. Und setzt sich vielleicht noch einmal ganz neue Ziele für die nächsten 40 Jahre. Auch die Europäische Blindenunion kann auf eine bewegte und erfolgreiche Zeit zurückblicken – von ihrer Gründung 1984 über die Aufnahme neuer Mitglieder nach dem Fall des Eisernen Vorhangs bis hin zu neuen Chancen und Herausforderungen die sich durch die Technologisierung ergeben. Auf der Generalversammlung der EBU 2024 in Lissabon haben wir die Errungenschaften der letzten Jahre analysiert und die zentralen Ziele der nächsten Periode definiert, die wir hier kurz vorstellen wollen.

Als Dachverband der europäischen Blinden- und Sehbehindertenorganisationen vertritt die EBU die Rechte von 30 Millionen Betroffener. Deren vollständige Teilhabe an der Gesellschaft und ihr Zugang zu barrierefreien Produkten und Dienstleistungen ist eines ihrer Kernziele. Um dieses zu erreichen, bedarf es der Bewusstseinsbildung in der breiten Öffentlichkeit sowie kontinuierlichem Lobbying auf politischer Ebene. Gleichzeitig möchte die EBU auch ihre Mitgliedsorganisationen stärken, etwa durch Trainings, Projekte, Datenerhebungen, Netzwerktreffen und PR Arbeit. Als letztes Ziel wurde die Erhöhung der Sichtbarkeit und die Vernetzung der Organisation auf europäischer Ebene definiert. Um diese Ziele zu erreichen, wurden in der letzten Periode unter anderem folgende Schwerpunkte gesetzt:

Kampagnen

Ein Schlüsselmoment in der Kampagnenarbeit der EBU war sicherlich die Annahme der Disability Rights Strategy durch die Europäische Kommission im Jahr 2021.

Sie ist zwar nicht perfekt, enthält aber zentra-

le Elemente, die Dank der Lobbying Arbeit der EBU übernommen wurden. Auch die EU Disability Plattform des neuen Europäischen Zentrums

„AccessibleEU“ wird von ihr unterstützt.

Auch die Umsetzung des Vertrags von Marrakesch und des Europäischen Barrierefreiheitsgesetzes beschäftigt die EBU sowie ihre Mitglieder nach wie vor, da wir insbesondere bemüht sind, die einzelnen Nachteile dieser wichtigen Richtlinien auszugleichen.



Jubiläumslogo der EBU - 40 Jahre 1984-2024

Arbeit und Beschäftigung

Die EBU hat einen erheblichen Beitrag zur Umsetzung des EU Pakets zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen geleistet und auch die Resolution zur Umsetzung der Beschäftigungsrichtlinie vorangetrieben. Konkret unterstützen die Projekte EBYouth und ADVISE blinde und sehbehinderte Jugendliche und junge Erwachsene durch kostenlose Trainings dabei, ihre Chancen am Arbeitsmarkt zu erhöhen. Österreich war an beiden Projekten über mehrere Jahre hindurch beteiligt.

Mobilität

Die wohl grössten Erfolge der politischen Arbeit der EBU kommen aus den Bereichen Verkehr und Mobilität. Dazu zählt einmal die verpflichtende akustische Kennzeichnung von geräuscharmen Fahrzeugen. Und der jüngste Entschluss der EU – die Einführung eines EU gültigen Behindertenausweises. Er stellt die Anerkennung der Behinderung und die damit verbundene Inanspruchnahme von Vergünstigungen in allen EU Ländern sicher. Erwähnt werden muss hier auch das EU Projekt PAsCAL zu selbstfahrenden Autos, bei dem die EBU die Perspektive blinder und sehbehinderter Menschen einbringen konnte. Es entstand das online Handbuch Guide2Autonomy, das mehrere spezifische Punkte zum Thema Sehbehinderung enthält.

Teilhabe und Gleichstellung

Neben dem Gender- bzw. Frauenprojekt GEAR unter der Leitung des BSVÖ wurde auch das Thema der barrierefreien Wahlen von Seiten der EBU priorisiert. Weiters leisten die laufend aktualisierte Datenbank zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in den einzelnen Ländern als auch die Low Vision und die Braille Arbeitsgruppe einen wertvollen Beitrag für die Sichtbarmachung unserer Community und deren gleichberechtigte Teilhabe.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein Beispiel für zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit ist das EU-finanzierte Projekt Parvis, das Videos und Social Media Kampagnen produzierte, die auch in Österreich genutzt wurden. Seit Ende 2022 gibt es den EBU Podcast „EBU in Action“. Darin wird über aktuelle Themen und Kampagnen berichtet. Im selben Jahr wurde auch die Kooperation mit dem ORF in der Sendungsreihe #ViewsOfLife gestartet. Dabei steht der Alltag blinder und sehbehinderter Menschen in verschiedenen EBU Ländern im Fokus.

Dieser kleine Ausschnitt aus der letzten Legislaturperiode zeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit innerhalb Europas und das gemeinsame, professionelle Auftreten auf EU-Ebene für unsere Anliegen sind. Wir sagen deshalb „Happy Birthday, EBU!“



In ganz Österreich für Sie da.
Werden Sie jetzt Mitglied!

BSVV-Vorarlberg
www.bsvv.at

BSVT - Tirol
www.bsvt.at

BSVS-Salzburg
www.bsvs.at

BSVOÖ - Oberösterreich
www.blindenverband-ooe.at

BSVK - Kärnten
www.bsvk.at

BSVWNB - Wien,
Niederösterreich, Burgenland
www.blindenverband-wnb.at

BSVSt -Steiermark
www.bsvst.at



sozialministerium.at

Für Unternehmen:

Inklusions- förderungPLUS für Frauen mit Behinderungen

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Mit dieser Förderung wird die Beschäftigung von Frauen mit Behinderungen verstärkt gefördert. Unternehmen können diese Unterstützung für Personen mit Begünstigteneigenschaft erhalten.

InklusionsförderungPlus für Frauen

- Im Anschluss an eine AMS Eingliederungsbeihilfe
- In Höhe von 37,5 % des Bruttogehalts, jedoch
- max. € 1.250,-

Nähere Informationen zu Beratung und Service finden Sie unter www.sozialministeriumservice.at

Anträge finden Sie online unter dem Register Lohnförderungen.

Enjoy Life und alles wird gut!

Highlights unserer Hörbuch-Produktion im letzten Jahr

„Erst recht!“, „You need to mach dir nix draus“ und „I will enjoy [...] life!“, lacht Erika Freeman, die berühmte, selbstbewusste, schlagfertige Psychoanalytikerin aus New York, die in Österreich geboren, als 12jährige vor den Nazis in die USA floh. „Schau wie gut [die Welt] sein könnte“ sagtk sie. Verblüffend und unwahrscheinlich bezeichnet Dirk Stermann ihre Lebenslust und -freude. „Be nice to yourself“: viele ihrer Sätze wunderbare Lebensmotti, das Buch *„Mir geht's gut, wenn nicht heute dann morgen“* die von Dirk Stermann präsentierte Biographie (Hörbuchnummer 56368) ist ein guter Griff. Die Analytikerin der Hollywoodstars bezaubert mit ihrer beeindruckenden Persönlichkeit, ihrem aussergewöhnlichen Witz, die 97jährige, die 127 werden will und deren Mutter die Vorlage für Yentl war! Unbedingt anhören!

Gemeinsam hören - Grafik zweier Personen, die sich Kopfhörer teilen.



Und sich eine grosse Scheibe von dieser aussergewöhnlichen Frau abschneiden! Die Hörbücherei produziert für ihre Hörer:innen ein breites Spektrum an Büchern, das alle Genres abdeckt. *„Ich ohne Worte“* (55793) ist das starke Lebenszeichen einer Grande Dame der österreichischen Literatur, Renate Welsh, die zunächst Kinderbücher, später bedeutende, klassische Erwachsenenliteratur schafft. Mit der autobiographischen Erzählung findet die Autorin ihre Stimme wieder, die sie nach einem Schlaganfall verloren glaubte, sie spricht für alle unsere HörerInnen, die dieselbe Erfahrung machten. Kontrollverlust, Einschränkung ihrer mobilen Fähigkeiten, die es ihnen verunmöglicht, ein Buch in Händen zu halten, das Hören von Hörbüchern gibt ihnen die Chance, Literatur wieder zu konsumieren, sie hören ihre Bücher. Ein Klassiker der verstorbenen Käthe Recheis, im Verlag Bibliothek der Provinz erschienen: *„Geh heim und vergiss alles“* (56352), ein anderer Blick auf die Nachkriegszeit in Österreich. Biographien sind ein Teil unserer bei den HörerInnen äusserst beliebten Sachbücher.

„Mein Herz [macht] den üblichen kleinen Hüpfen angesichts der Pracht des Anblicks“, schwärmt John Lewis-Stempel beim Betreten seiner Wiese. Derzeit werden Titel aus dem Bereich Natur und Garten besonders gerne ausgeliehen. *„Ein Hoch auf das Leben der kleinen Geschöpfe in unseren*



Gärten“ und praktische Tipps zur Hilfe von Bienen, Bestäubern und anderen Insekten liefert Dave Goulsons *„Wildlife Gardening – Die Kunst im eigenen Garten die Welt zu retten“* (56306). Info zum Ist-Zustand der Natur geben sein: *„Stumme Erde – Warum wir die Insekten retten müssen“* (56301), Martin Grassbergers *„Das leise Sterben“* (55752). Ein tröstliches, einladendes Gurren, „ein Hauch von Triumph – unsere Turteltauben sind zurück“, sie gehören zum Klang des Sommers, schreibt Isabella Tree. Nomen est Omen, dass die Natur sich auf wunderbare Weise selbst heilen kann, wenn man sie lässt, zeigt ihr *„Wildes Land – Die Rückkehr der Natur auf unser Landgut“* (55740). Wie (regenerative) Landwirtschaft natur- und artenschützend sowie ertragreich funktioniert, beweisen James Rebanks *„Mein englisches Bauernleben“* (55750) sowie John Lewis-Stempel *„Ein Stück Land“* (56312) und besser noch sein *„The Running Hare“*. Zur Lage in Österreich ist Florian Klenks *„Bauer und Bobo“* (55466), von ihm persönlich bei der sehr gut besuchten und seiner „besten Lesung bisher“ in der Hörbücherei 2023 vorgestellt, ein Muss.

Im Bereich Biographie erfreut im hohen Mass Astrid Koflers zwei Bände an Gesprächen mit 90jährigen *„Alles gut“* (54646) und *„Alles wird gut – Teil 2“* (55483). Betagte Menschen mit teils ungewöhnlichem Schicksal, langer Lebenserfahrung und daraus gewonnener Weisheit, auch um die Bedeutung ihres Lebens, sowie Vorstellung ihres weiteren Weges beeindrucken! „Ich neige

und beuge mich in Ehrfurcht und Liebe vor allem, was um mich herum ist“, betet täglich Gertrud Schmid Dissertori, die 91jährige, die immer noch gerne mit dem Auto Geschwindigkeitsübertretungen begeht. Auch unsere religiösen Hörbücher erfreuen sich grosser Beliebtheit, so bietet Franz Ferstls *„Segnen – eine Berufung für alle“* (55499) eine Anleitung, um sich selbst und anderen Menschen im Alltag Gutes zu tun.

Ein geheimnisvolles Haus, das es zu entdecken gibt, Monsterjagd oder Abenteuer mit Freunden im Sommercamp gibt es für unsere jüngsten Hörer:innen und Leser:innen, auch mit Legasthenie, Dyslexie, anderen Lesebehinderungen, bei ADHS oder FAS. Sie verbringen spannende Hörbuchstunden mit Stephan Wolfs *„Wiesenwald – Die abenteuerliche Rettung der Bienenkönigin“*. Auf einer phantastischen Reise finden die Tiere das Heilmittel der Elfen und retten die Wiese, die Bienen und andere Bestäuber. Die Geschichte mit Umweltthema wurde bei der „Garten Tulln“ (Gartenbau-Messe in Niederösterreich) im Juli 2021 vorgestellt, erinnert an die Klassiker *„Wind in den Weiden“*, die Brombeerhag-Reihe oder Beatrix Potter. Es erschien in der renommierten Edition Nilpferd des österr. G&G Kinderbuchverlags, und ist auch auf dem online Schüler-Leseförderungs-Programm Antolin gelistet. *„Eva im Haus der Geschichten“* (55792) taucht im Haus ihres Onkels in eine Welt voller Geheimnisse, Rätsel und Überraschungen und freundet sich mit Lucas aus dem Erdgeschoss an, ausserdem

begeben sich „*Mo und Flo auf Monsterjagd*“ (56330), nachts im Baumhaus. Sonnenbrand, Gelsenstiche, Heimweh und andere Abenteuer erwarten „*Qualle im Sommercamp*“ (55789), das wir als Schwerpunkt beim Vorlesetag im März 2024 vorstellten, neben vielen anderen tollen Neuproduktionen aus Österreichs Verlagen. - Den aussergewöhnlichen Jugendroman in unkonventioneller Form von Adelheid Dahiemène: „*Indie Underground*“ (55488) gibt es endlich als Hörbuch bei uns, er erzählt in 18 Songs/Kapiteln das Leben eines jugendlichen Gitarristen einer Band auf dem Land. Unkonventionelle Sprache und Erzählstil begleiten den von einem Plattenvertrag träumenden Schüler Indie. Der mit dem 1998 Österreichischen Jugendbuchpreis ausgezeichnete und bis dato leider zu wenig

beachtete Klassiker spricht auch heute Jugendliche an, mit seiner eigenen Sprache und Rhythmus.

Immer spannend für unsere Hörer:innen und Detektiv:innen im Lehnstuhl sind Krimis, die österreichischen Whodunnit-Autor:innen liefern laufend Fälle für unsere Hörbuchaufsprachen: ins „*Kärntner Finale*“ (57112) stürzt sich Andreas Pittler, während Edith Kneifl dies lieber in Istrien mit einem „*Klippensturz*“ (55799) versucht, Beate Maly wiederum mag es sportlich, mit dem „*Mord auf der Trabrennbahn*“ (55769), und Herbert Dutzler nimmt den „*Letzten Tropfen*“ (55800) unter seine detektivische Lupe. Noch viel mehr entdecken Sie in unserem Katalog unter www.hoerbuecherei.at. Frohes Hören!



Besuchen Sie die Hörbücherei!



handshake
H A N D E L S G E S M B H

und

AFN

Spezialentwicklungen

• **EDV-DIENSTLEISTUNGEN** •

• **EDV-Beratung** •

• **Anwenderunterstützung** •

Handel mit EDV Systemen und Software

Entwicklung und Wartung von EDV SYSTEMEN

auch für **Menschen** mit **Mobilitäts-** und **Sehbehinderung**

1180 Wien, Schulgasse 12, Top1
Tel. 01/478 14 12-0

e-mail: office@handshake.at
www.handshake.at

Punktlandung: Braille vereint.

Seit 1995 bin ich Vorsitzender der österreichischen Brailleschriftkommission und österreichischer Vertreter in dem 1998 gegründeten Brailleschriftkomitee der deutschsprachigen Länder. Dieses Gremium besteht aus sieben entsandten Vertreter:innen und einer Protokollführerin.

Auf Antrag Deutschlands soll es einen **Standard für Brailleschrift im öffentlichen Bereich auf europäischer Ebene (CEN)** geben. Ich vertrete Österreich auch in diesem Gremium. Die österreichische Normungsgruppe ist als Spiegelgremium tätig. Dieser Standard wird hoffentlich 2024 der Öffentlichkeit zur Stellungnahme übergeben.

Im Brailleschriftkomitee der deutschsprachigen Länder, dem übergeordneten Gremium, gab es im Jahr 2023 keine persönlichen Treffen, aber mehrere Online-Zusammenkünfte. Neu waren zwei öffentliche Online-Veranstaltungen. Bei der einen ging es um das **8-Punkt-Computerbraille**, in der anderen wurde der von der Gruppe entwickelte Zeichensatz **DETAIL** (Detaillierte Erweiterbare Taktile AlphabetIdentifikationsListe) vorgestellt. Der **Zeichensatz DETAIL** musste geschaffen werden, weil eine Verordnung der EU vorschreibt, dass die Schreibung, besonders von Namen, innerhalb der EU einheitlich sein muss, unabhängig davon, welches Alphabet (latein, kyrillisch, griechisch, ...) verwendet wird. Dies ist zum Beispiel für Ausweise besonders wichtig. Somit sind den mehr als 1000 Zeichen Punktkombinationen zuzuordnen. Da mit acht Punkten nur 255 unterschiedliche Punktkombinationen möglich

sind, mussten in manchen Fällen Zeichen mit bis zu drei Braillezellen dargestellt werden. Das System eignet sich nicht zum flüssigen Lesen, ist aber eindeutig und wird hoffentlich in nächster Zeit als Zusatzmöglichkeit in die Screenreader eingebaut.

Peter Brass hat die englische Vorlage zur **Braille-Lautschrift** ins Deutsche übersetzt. Die Herausgabe der deutschen Lautschrift ist bisher leider noch immer nicht erfolgt. Eine wichtige Initiative zur Bekanntmachung der Brailleschrift ist das Projekt der Lego Foundation **„Lego Braille Bricks“** (<https://www.braillebricks.com>). Auf spielerische Weise soll das Erlernen der Brailleschrift gefördert werden, vor allem, wenn Kinder mit Blindheit oder Sehbehinderung gemeinsam mit sehenden Kindern spielen und lernen. Während bisher Kisten mit den Lego Bricks ausschliesslich an Organisationen kostenlos abgegeben wurden, werden ab 2024 Zeichensätze verschiedener Länder auch käuflich zu erwerben sein.

Seit dem Frühjahr 2022 bin ich als Vertreter Österreichs Mitglied in einem Projekt der Europäischen Blindenunion (EBU) zur Verbreitung der Brailleschrift. Die Arbeitsgruppe **„Living Braille“** (www.livingbraille.eu) hat ein Promotionsvideo in verschiedenen Sprachen produziert (<https://www.youtube.com/watch?v=mkVm0Od37Rg&t=3s>). Für 2024 ist eine Umfrage in mehreren Sprachen zur Nutzung von Braillezeilen im Zusammenhang mit Computern und Smartphones geplant.

Barrierefreiheit auf allen Ebenen

Bauliche Barrierefreiheit

Im *Gremium für Mobilität und Infrastruktur* werden regelmässig österreichweite Positionen zu unterschiedlichen Themen in Positionspapieren veröffentlicht, im Jahr 2023 beispielsweise zum Thema „Vibration bei ATAS“ (Akustisch taktiles Ampelsystem). Dieses und andere *Positionspapiere* sind auf der Webseite des BSVÖ unter „Information – Stellungnahmen“ abgelegt. Positionspapiere können österreichweit beispielsweise für Beratungen herangezogen werden.

Die Kompetenzstelle für Barrierefreiheit ist bereits seit vielen Jahren aktiv an der regelmässigen *Überarbeitung von Normen* beteiligt, um die Belange von blinden und sehbehinderten Personen in der Normung festzuhalten. Zwei nationale Normungsarbeitsgruppen, die Normungsarbeitsgruppe Barrierefreies Planen und Bauen sowie die Normungsarbeitsgruppe Blindenhilfsmittel, konnten mit Ende 2023 zusätzlich wieder mit neuem Personal aus dem Gremium für Mobilität und Infrastruktur besetzt werden.

Vielen Dank an die Kolleginnen und Kollegen für die aktive Mitarbeit!

Kontakt

Kompetenzstelle für Barrierefreiheit
E-Mail: barrierefreiheit@blindenverband.at

Digitale Barrierefreiheit

Im Jahr 2023 konnten erfreulicherweise *zahlreiche Workshops* sowie *Accessibility Testungen* im Bereich der digitalen Barrierefreiheit unter anderem auch an Universitäten und Fachhochschulen erfolgreich durchgeführt werden. Die fachliche Umsetzung fand wieder durch Dr. Susanne Buchner-Sabathy unterstützt von der Kompetenzstelle für Barrierefreiheit statt. Bei drei dieser Projekte konnten auch interessierte Absolvent:innen der zertifizierten Screenreader-Ausbildung „Potenzial Digital“ aus dem Jahr 2022 aktiv mit eingebunden werden. Externe Aufträge für Accessibility Testungen werden ebenfalls regelmässig seitens der Kompetenzstelle für Barrierefreiheit an interessierte Absolvent:innen der Screenreader-Ausbildung vermittelt. Vielen Dank an die Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement! Um die wichtigsten Grundlagen, Richtlinien und Wegweiser sowie nützliche Tipps aus der Praxis zum Thema „Digitale Barrierefreiheit“ zu erhalten, wurde seitens der Kompetenzstelle für Barrierefreiheit mit der Unterstützung von Susanne Buchner-Sabathy eine *Broschüre* entwickelt und herausgegeben. Diese ist über die Webseite des BSVÖ unter „Information – Broschüren“ zu beziehen.



Von Bällen und Strandliegen

Die Mitglieder unserer Jugendgruppe, der Verrückten Jugend Aktion (VJA), haben wieder ein ereignisreiches Jahr hinter sich.

Das Highlight vor dem Sommer war jedenfalls die Beteiligung beim Diversity Ball im Wiener Rathaus. Einige sehbehinderte und blinde Jugendliche, das VJA-Team und erfahrene blinde Guides haben gemeinsam im

oberen Stockwerk unsere Dunkel Bar betreut. Wir waren überrascht und begeistert vom grossen Andrang der Ballgäste, die sich auf das Erlebnis eingelassen haben, bei uns im Dunkeln Getränke zu bestellen, zu bezahlen, zu finden und zu konsumieren. An dieser Stelle auch ein grosses Dankeschön an die Ballorganisation – es war für alle Beteiligten ein ganz besonderes Erlebnis.

Wie es sich für eine Jugendgruppe gehört, hat unsere VJA im abgelaufenen Jahr wieder richtig Schwung geholt. Geleitet vom neuen Team Sebastian Schwager, Bettina Schweiger und Michael Schrenk ging es bei der VJA in den vergangenen Monaten ordentlich rund!

Eine kleine Gruppe genoss im Spätsommer die gemeinsame Ferienfahrt nach Kroatien. Die Jugendlichen sind dabei keineswegs nur am Strand herumgelegen, sondern haben mit dem VJA-Team zusammen sportli-

che Aktivitäten in Angriff genommen und die Gegend rund um Poreč erkundet. Darunter waren eine Führung mit Verkostung hauseigenen Olivenöls, Weins und von Marmelade sowie natürlich ein längerer Bootsausflug. In den letzten Monaten des Jahres 2023 gab es unter anderem Koch- oder Spielenachmittage, Ausflüge zu verschiedenen Sportevents,

Workshops oder interessanten Plätzen, es gab Indoor Skydiving und Konzertbesuche sowie eine Abschlussveranstaltung im Louis Braille Haus zum Projekt „Define“, bei dem einige Jugendliche eine neuartige Braille-Tastatur mitentwickelt und angefertigt hatten.

In einem ähnlichen Stil geht es 2024 weiter. Ganz gleich, ob es kulinarische beziehungsweise künstlerische Workshops im Jugendraum, externe sportliche Aktivitäten oder ganz neue Aktionen

sein werden – die Verrückte Jugend Aktion 2.0 schmiedet stets neue Pläne! Das regelmässig aktualisierte Monatsprogramm steht übrigens immer abrufbar auf der Webseite der VJA: <https://www.blindenverband-wnb.at/fuer-sehbehinderte-menschen/verrueckte-jugend-aktion/#c1534> . Wir dürfen gespannt sein, was sich die Jugendgruppe als nächstes so alles einfallen lässt!

Obmann Kurt Prall



Mitglieder der Jugendgruppe beim Bootsausflug in Kroatien.

Lichtblicke im Dunkeln

*Das letzte Jahr war für den BSVOÖ eine Zeit des Wandels,
der Herausforderungen und des Fortschritts.*

Reparaturen und Sanierungen

Das Gebäude des Verbands erforderte dringend Reparaturen und Sanierungen aufgrund seines Alters. Diese Massnahmen waren unvermeidlich und haben leider einen erheblichen finanziellen Aufwand verursacht. Dennoch sind wir stolz darauf, dass wir unser Gebäude nun in einem besseren Zustand wissen und unsere Mitglieder sicher empfangen können.

Neue Projekte und Fortschritte

Trotz der Belastung durch die Gebäudesanierung haben wir uns nicht entmutigen lassen. Im Gegenteil: Wir haben neue Initiativen ins Leben gerufen und bestehende Programme weiterentwickelt, um das Leben unserer Mitglieder zu verbessern.

Hundefreilaufzone für Assistenzhunde

Eine der aufregendsten Neuerungen war die Schaffung einer Hundefreilaufzone. Assistenzhunde spielen eine entscheidende Rolle im Leben vieler sehbehinderter und blinder Menschen. Die Freilaufzone bietet ihnen die Möglichkeit, sich auszutoben und Pause zu machen, während ihre Besitzer an Veranstaltungen teilnehmen oder Beratungsdienste in Anspruch nehmen.



Kindergruppe „Schmettys“

Unsere Kindergruppe „Schmettys“ wurde im letzten Jahr stark gefördert. Gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern haben die Kinder an aufregenden Aktivitäten teilgenommen. Vom Kletterpark-Abenteuer bis zum gemeinsamen Skifahren sind unsere „Schmettys“ über sich hinausgewachsen. Wir sind begeistert, dass Inklusion in unserer Kindergruppe gelebt werden kann.



Kindergruppe beim Skifahren

Dank an unsere Mitglieder und Unterstützer

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Oberösterreich möchte sich bei allen Mitgliedern, Ehrenamtlichen und Unterstützern herzlich bedanken. Ihre Beiträge und Ihr Engagement sind unverzichtbar für unsere Arbeit. Gemeinsam werden wir weiterhin daran arbeiten, das Leben von blinden und sehbehinderten Menschen zu bereichern und zu verbessern. „Wir sind stolz darauf, dass wir trotz der Herausforderungen des letzten Jahres Fortschritte erzielen konnten. Der Blick in die Zukunft ist optimistisch, und wir freuen uns darauf, unsere Mitglieder weiterhin bestmöglich zu unterstützen.“

Ihre Obfrau des BSVOÖ
Susanne Breitwieser

„Kultur pur“ im BSV Steiermark

Eine aussergewöhnliche Kooperation zwischen dem Blinden- und Sehbehindertenverband Steiermark und dem Universalmuseum Joanneum im Jahr 2024

Im Jahr 2023 gab es für die Mitglieder des BSVSt zahlreiche Veranstaltungen mit vorwiegend kulturellem Inhalt. Ein Höhepunkt war die **spezielle Führung** in der wohl schönsten und grössten historischen Waffenkammer der Welt: dem Landeszeughaus. Die Teilnehmer hatten während dieser tollen Führung die Möglichkeit, Ausstellungsobjekte anzufassen. Durch das Betasten von Handfeuerwaffen, wie Pistolen und Gewehren, bis hin zu Kanonenkugeln und Langgewehren konnten die Teilnehmer in die Vergangenheit eintauchen. Christian, einer der kompetenten Führer, ist Beauftragter für Inklusion der **Universalmuseen**



*Feierliche Übergabe des Kulturpakets
(c) Universalmuseum Joanneum / J.J.Kucek*

Joanneum. Aus dieser Führung heraus ergab sich für den BSVSt eine tolle Möglichkeit der Kooperation für das Jahr 2024.

Im vergangenen Jahr wurden an den 14 Standorten des Universalmuseums Joanneum 1.133.764 Besucher:innen begrüsst. Dieser Rekord unterstreicht nicht nur die Attraktivität der einzelnen Museen, sondern betont auch die bedeutende Rolle des Universalmuseums als Bildungs- und Forschungsinstitution. Die Museen bieten auch eine Plattform für interaktiven Dialog zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen. Anlässlich dieses Rekords überreichten Landeshauptmann Christopher Drexler und die Geschäftsführung des Universalmuseums Joanneum dem Blinden- und Sehbehindertenverband

stellvertretend für den einmillionsten Besucher ein ausgewähltes **Besuchs- und Vermittlungspaket**. Der BSVSt hat dadurch im Jahr 2024 die Möglichkeit, an fünf Terminen je max. 20 Mitglieder zu einer speziellen Führung in einem der Museen des UMJ kostenlos einzuladen. Das Universalmuseum Joanneum zeichnet sich nicht nur durch seine diversen Ausstellungen aus, sondern glänzt auch mit einem umfangreichen Vermittlungsprogramm. Besonders hervorzuheben ist das **inklusive Führungsangebot**, das mit viel Sorgfalt vorbereitet und kontinuierlich weiterentwickelt wird. Dieses Angebot reicht von Spezialführungen für Demenzzranke über inter-

aktive Museumsführungen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen bis zu Führungen in leicht verständlicher Sprache. Ein weiteres Highlight sind taktile Führungen für Blinde und Sehbeeinträchtigte. Bei diesen Führungen ist Angreifen ausdrücklich erwünscht.

Landeshauptmann Christopher Drexler und die beiden Geschäftsführer des UMJ (Hr. Mele und Hr. Schrammel) haben anlässlich eines Pressetermins diese Kooperation bekannt gegeben. Christian Schoier, Obmann des BSVSt, freut sich über dieses Angebot und weist hier speziell auf die UN-Behindertenrechtskonvention hin, die Inklusion in allen Bereichen fordert.

Online-Supermärkte ...barrierefrei einkaufen?

Ganz ehrlich: bekommen Sie beim Gedanken an ausgedehnte Einkaufsbummel Herzklopfen aus Vorfreude, oder eher Bauchweh? Während manche den Samstagen entgegenfiebern, um sich am Ende der Woche ausgiebig mit Notwendigem und dem einen oder anderen Goodie einzudecken, versuchen andere, das Einkaufserlebnis zu rasch und effizient wie möglich so erledigen.

Für alle, die von daheim aus ihre Einkäufe tätigen, bieten Online-Shops die perfekte Alternative. Zumindest theoretisch. Denn praktisch stehen dem digitalen Shopping-Vergnügen leider oft Barrieren im Weg.

Für blinde und sehbehinderte Personen ist das physische Einkaufen in einem Lebensmittelgeschäft häufig nur in Verbindung mit viel Mühe oder mithilfe von Persönlicher Assistenz möglich.

Die Option, Lebensmittel auch über einen Online-Shop zu erwerben, stellt daher rein theoretisch eine gute Alternative dar. In der Praxis sind jedoch leider nach wie vor nicht alle Webseiten oder Apps von Lebensmittelgeschäften auch barrierefrei.

Manche sind zwar nutzbar, jedoch in der Anordnung so mühsam gestaltet, dass sie das Einkaufsvergnügen zu einem langwierigen Prozess machen. Das wollen sich vermutlich die wenigsten regelmässig zumuten.

Das Online-Kaufverhalten hat sich in den letzten Jahren schon aufgrund der neuen Möglichkeiten und der wachsenden Digitalisierung verändert.



Die erste Erhebung der Statistik Austria berichtete noch von gerade einmal 8% der befragten Personen, die 2002 das Internet zum Einkaufen nutzen. Schon drei Jahre später hatte sich der Anteil mehr als verdoppelt. Auch danach gingen die Zahlen nach oben: 2010 waren es schon 32%, 2020 schliesslich 56% der befragten Österreicher:innen, die in den letzten drei Monaten online eingekauft hatten. (Studie: IKT-Einsatz in Haushalten 2020).

Nicht nur die Zahlen wuchsen, auch das Feld der Nutzer:innen dehnte sich aus. Keineswegs kaufen lediglich junge Menschen online, auch im Segment der 65- bis 74-jährigen wird online geshoppt. Eigentlich sollte digitale Barrierefreiheit in einem derart stark wachsenden Bereich Grundvoraussetzung sein, damit alle Nutzer:innen an Waren, Services und Dienstleistungen kommen. Die Erfahrungen blinder und sehbehinderter Menschen zeigen aber, dass es um die Barrierefreiheit vieler Online-Shops nach wie vor schlecht steht. Woran das liegt und worauf für den barrierefreien Shop geachtet werden muss, haben wir für Sie zusammengefasst.

Struktur, Struktur und nochmals Struktur!

- » Aufgrund der Fülle an Informationen auf der Webseite eines Lebensmittelgeschäftes ist eine übersichtliche Struktur das Um und Auf! Um die Inhaltsgliederung jedoch nicht nur optisch, sondern auch mit Screenreader wahrnehmbar zu machen, sind **Überschriften-Tags** entscheidend.
- » Grundlegend notwendig ist es auch, dass **Links, Schalter und Kontrollkästchen mit Maus sowie Tastatur** bedient werden können, da nicht alle Personen eine Computer-Maus nutzen.
- » Ausserdem ist es notwendig, dass **Eingabefelder** auch als solche **erkennbar** sind, beispielsweise bei der Suche nach Produkten oder bei der Eingabe der Lieferadresse. Schliesslich möchte man seine Bestellung auch tatsächlich erhalten.

Diese Inhalte und viele andere Richtlinien sind in einem technischen Standard, den „Web Content Accessibility Guidelines“ (WCAG), festgehalten. In vier Prinzipien (Wahrnehmbarkeit, Bedienbarkeit, Verständlichkeit, Robustheit) gegliedert werden die Forderungen der WCAG zur Gestaltung barrierefreier Webseiten und mobiler Anwendungen angegeben.

Die Möglichkeit, Lebensmittel über einen Online-Shop zu erwerben, stellt eine selbstbestimmte Alternative zum klassischen Einkauf in einem Geschäft dar.

WCAG Richtlinien . . .

Richtlinie 1.1.

Textalternativen: Stellen Sie Textalternativen für alle Nicht-Text-Inhalte zur Verfügung, so dass diese in andere von Benutzer:innen benötigte Formen geändert werden können, wie zum Beispiel Grossschrift, Braille, Symbole oder einfachere Sprache.

Erfolgskriterium 1.3.1: Info und Beziehungen: Informationen, Struktur und Beziehungen, die über die Darstellung vermittelt werden, können durch Software bestimmt werden oder stehen in Textform zur Verfügung.

Richtlinie 1.4

Unterscheidbar: Machen Sie es Benutzern leichter, Inhalte zu sehen und zu hören einschliesslich der Trennung von Vorder- und Hintergrund.

Richtlinie 2.1

Per Tastatur zugänglich: Sorgen Sie dafür, dass alle Funktionalitäten per Tastatur zugänglich sind.

Richtlinie 2.4

Navigierbar: Stellen Sie Mittel zur Verfügung, um Benutzer dabei zu unterstützen zu navigieren, Inhalte zu finden und zu bestimmen, wo sie sich befinden.

Die Lebensmittelgeschäfte in Österreich haben bei der Gestaltung ihrer Webseiten und Apps jedoch noch Aufholbedarf, damit diese auch für blinde und sehbehinderte Personen gut nutzbar sind!

Bei Problemen beim Bedienen von Webseiten oder mobilen Anwendungen von Lebensmittelgeschäften ist es wichtig, direkt mit dem Kundenservice der Unternehmen in Kontakt zu treten und diese auf die Missstände aufmerksam zu machen.

Mehr Sozialberatung

Das Ziel des BSVS für 2024 ist klar: der Ausbau der Sozialberatung auch in den Bezirken.

Im Jahr 2023 verzeichnete die Sozialberatung eine markante Zunahme an Beratungsfällen, vor allem in den ländlichen Regionen Salzburgs. Um diesem steigenden Bedarf in den Bezirken zu entsprechen, plant der BSVS das Sozialberatungsangebot auszudehnen. Dank der Förderung durch das Land Salzburg konnte die Position einer zweiten Sozialarbeiterin besetzt werden. Dies soll den Start eines neuen Beratungsangebots in Zell am See/Pinzgau im zweiten Quartal 2024 ermöglichen und später auf weitere Regionen im Land Salzburg ausgedehnt werden.

Noch immer ist vor allem die persönliche Beratung sehr wichtig. Drei Viertel der Beratungen erfolgten letztes Jahr persönlich. Ein wichtiger Aspekt der Sozialberatung 2023 im BSVS war die Unterstützung bei bürokratischen Prozessen. Viele Betroffene benötigten Hilfe beim Beantragen von Pflegegeld, Behindertenpässen oder der Invaliditätspension. Auch berufliche Qualifizierungsmassnahmen wurden thematisiert. Darüber hinaus wurde die psychosoziale Unterstützung ausgebaut, einschliesslich der Vermittlung zu psychologischer Beratung und Psychotherapie.

Für manche Betroffene bedeutet ein Erstgespräch grosse Überwindung. Oftmals kommen Menschen das erste Mal in ihrem Leben an einen Punkt, an dem sie auf Hilfe angewiesen sind. Viele Hilfesuchende sind nach einem ersten Kontakt mit dem BSVS erleichtert, wenn sie erfahren, wie viel an Unter-

stützung und Freizeitangeboten es gibt und dass ein gutes Leben, trotz Sehbehinderung, möglich ist. Alle Gespräche finden im vertraulichen Rahmen statt und sind kostenlos.

In der Sozialberatung geht es um folgende Fragen:

- » *Wie schaffe ich es mit der Diagnose einer Sehbehinderung klar zu kommen? Abklärung der Lebenssituation im gemeinsamen Gespräch*
- » *Welche Hilfsmittel gibt es? Information über die Möglichkeit einer Low-Vision Beratung (Sehrest-Abklärung), über vorhandene technische und nicht technische Hilfsmittel und das Angebot, diese auszuprobieren*
- » *Wie kann ich weiterhin mobil sein? Beratung über Mobilität und berufliche Möglichkeiten, trotz Sehbehinderung*
- » *Bekomme ich Pflegegeld? Wo beantrage ich meinen Behindertenpass und Parkausweis? Unterstützung bei Anträgen und Behördenwegen*
- » *Wie geht es beruflich weiter? Vorstellung des Angebotes zu Schulungen, Weiterbildungen, psychologischer Beratung*
- » *Wo treffe ich andere Betroffene zum Austausch und zur gemeinsamen Gestaltung der Freizeit?*

„Zu Beginn geht es um Akzeptanz und Bewältigung. Da braucht es viel Zeit für Gespräche.“



DSA Mag.a Silvia Burner-Müller



„Woche des Sehens“ in Tirol

Rund um die Woche des Sehens im Oktober hatte der BSVT im Jahr 2023 mehrere Gründe sich mit Mitarbeiter:innen, Mitgliedern und Freunden zu freuen und gemeinsam in die Vergangenheit und Zukunft zu schauen.

Seit 20 Jahren wird von den Kolleginnen der **Aussenstelle in Lienz** einerseits eine kompetente und umfassende Beratung für Menschen mit Sehbehinderung angeboten, und andererseits werden Kinder mit Sehbeeinträchtigung in Osttirol von der Frühförderung begleitet. Dies war Anlass genug, am Tag nach dem Sehbehindertentag gemeinsam mit Mitarbeiter:innen, Mitgliedern, Systempartnern aus Wirtschaft und Politik auf dem Stadtplatz von Lienz ein öffentliches Fest zu feiern.

Sehr wohl im Sinne des Tages der Sehbehinderung, an welchem auf die unterschiedlichen Belange der Menschen mit Sehbehinderung aufmerksam gemacht wurde.

Vor 15 Jahren wurde das BSZ in Innsbruck neu eröffnet.

Aus diesem Grund hat der BSVT in der Woche vor dem Tag des weißen Stockes (15.10.2023) die Woche des Sehens organisiert. Neben den offiziellen Feierlichkeiten – Festakt – organisierte der BSVT nicht nur einen Tag der offenen Tür, an welchem Mitgliedern und der gesamten Öffentlichkeit die Dienstleistungen des BSVT vorgestellt wurden, sondern setzte zudem ein starkes politisches Zeichen: Mitarbeiter:innen begleiteten Politiker:innen, nun mit Dunkelbrille und Langstock, bei einer Fahrt im Zug und Tram. Die politischen

Entscheidungsträger:innen sollten dabei erleben und spüren, was es bedeutet, mit Barrieren unfreiwillig in „Kontakt“ zu kommen. In Zeiten, in denen die E-Scooter in der Stadt Innsbruck oft zur Gefahrenquelle geworden sind, umso wichtiger!

Zwischen diesen zwei Feierlichkeiten wurde, gemeinsam mit Politiker:innen, Vertreter:innen der Behörden und Systempartnern, auf das **15-jährige Bestehen des Projektes Seenswert** angestossen. Für diese Feierlichkeiten wurde eine besondere Ausstellung organisiert. Die Mitarbeiter:innen haben bei (ehemaligen) Klient:innen nachgefragt, „Was bedeutet seenswert für dich?“, und die Ergebnisse in einer Ausstellung zum Hören, Tasten und Sehen konzipiert.



Obfrau Sabine Karrer und LR Zumtobel mit Dunkelbrille im Zug

Bei all den Veranstaltungen durfte der BSVT nicht nur sehr viel Anerkennung und Wertschätzung wahrnehmen, sondern auch einen **wesentlichen Auftrag**: Gemeinsam müssen wir Barrieren verhindern und abbauen. So etwa beim Alpenblumengarten in Höfen (Ausserfern). In Folge der Beratung des BSVT wurden dabei **wichtige Schritte zur Barrierefreiheit** gesetzt: Tastbare und gut leserliche Beschreibungen auf den Informationsschildern!

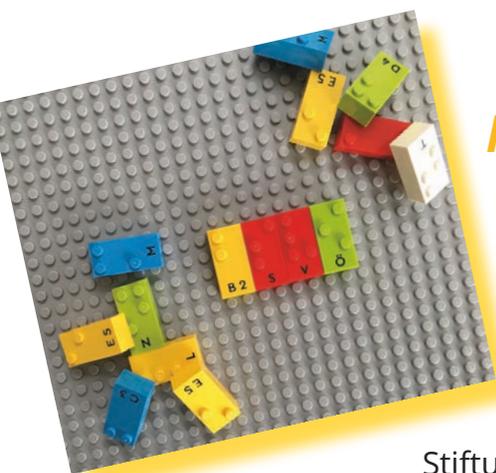
Dieses Jahr war Grund genug, das Angebot von Freunden anzunehmen einen **Imagefilm** zu erstellen.

Mittels QR Code kommen Sie zu Artikel und Film



Referat für internationale Zusammenarbeit & PR Referat

Mag. Stefanie Steinbauer | Dr. Iris Gassenbauer



LEGO® Braille-Steine endlich für alle!

Als Österreich Partner der LEGO®

Stiftung freut es uns, dass die erfolgreichen Braille Steine nun endlich auch für alle Personen – mit und ohne Sehbehinderung und jeden Alters – verfügbar sind!

Die **LEGO® Braille-Steine** wurden zwar speziell für Menschen mit Sehbeeinträchtigung entwickelt, aber selbstverständlich helfen sie allen Interessierten dabei, die Brailleschrift zu lernen – egal ob man selbst eine Sehbeeinträchtigung hat, eine Person mit Sehbeeinträchtigung kennt oder einfach Lust hat, etwas Neues zu lernen.

So funktioniert's

Die Steine können seit Anfang des Jahres auf <https://www.lego.com/de-lu/braille-bricks> käuflich erworben werden. Auf der Seite finden Sie auch verschiedene lustige Aktivitäten, die zum LEGO® Spielen mit Braille-Steinen ermuntern.

Für die Nutzung im Unterricht von blinden und sehbehinderten Schüler_innen stellen wir natürlich weiterhin kostenlose LEGO® Sets zur Verfügung.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte: international@blindenverband.at.



Die Food-Bloggerin Bettilicious neben BSVSt. Mitglied Robert: „Ich hätte mir nie gedacht, dass Energiekugeln so schwer zu machen sind...“

„Blind“ am Herd mit Influencer:innen

Im Rahmen unserer Tätigkeit für die DACH Arbeitsgruppe **Home designed for all** setzen wir uns seit längerem für barrierefreie Haushaltsgeräte ein. Um dieses Thema einer breiteren Öffentlichkeit näherzubringen, wurde eine **Kooperation mit Social Media Influencer:innen gestartet und gemeinsam mit BSV Mitgliedern „blind“ gebacken und gekocht**. Dabei versuchten sich auch die Influencer:innen mit Dunkelbrille an Kuchen und Co. Nahezu unmöglich, wenn Touchscreen, fehlende Sprachausgabe oder scharfe Klingen plötzlich zu Barrieren in der eigenen Küche werden. Entstanden sind tolle Social Media Beiträge, die uns viel positives Feedback und eine gestiegene Follower Zahl einbrachten. Wir sagen danke an **@bettilicious**, **@juliesfooddesign** und **@pepssch** für die tolle Zusammenarbeit und an **@diesoulcialmediaagentur** für die Entwicklung unseres Instagram Kanals! Folgen auch Sie uns unter **@bsvoe_austria**.

Der Europäische Behindertenausweis kommt!

Der EU-Behindertenausweis wird nun endlich für alle Mitgliedsstaaten Realität!

Mit der **European Disability Card** soll nicht nur das **Reisen von Menschen mit Behinderungen vereinfacht** werden, sondern ein länderübergreifend **gleichberechtigter Zugang zu Sonderbedingungen oder Vorzugsbehandlungen** möglich sein. Ende 2023 einigten sich die Mitgliedsstaaten auf den gemeinsamen Ausweis sowie auf einen Europäischen Parkausweis für Menschen mit Behinderungen. Doch es bedurfte langer Verhandlungen und stetiger Bemühungen von Seiten der Europäischen Blindenunion und ihrer europäischen Partnerorganisationen, um die Idee konkret werden zu lassen.

Sobald sie eingeführt werden, müssen die Ausweise in der gesamten EU als Nachweis einer Behinderung anerkannt werden. Allerdings wird der Ausweis erst in über 5 Jahren Realität. Wir berichten über alle weiteren Entwicklungen auf www.blindenverband.at.



Barrierefrei wählen gehen!

2024 begleitet der BSVÖ blinde und sehbehinderte Menschen gleich zweimal zur Wahlurne: Sowohl für die **EU-Wahlen** im Juni, als auch die **Nationalratswahlen** bereitet der BSVÖ nämlich **in Kooperation mit dem Innenministerium, der Hörbücherei und dem Bundes Blindeninstitut** (BBI) die Wahlinformationen **barrierefrei** auf, damit sich Wähler:innen schon vorab über den Wahlvorgang schlau machen können. Für einen reibungslosen Ablauf am Tag der Wahl werden die Informa-

tionen in Braille, in barrierefreien Dokumenten und als Audio-Aufnahme vom BSVÖ und seinen Landesorganisationen zur Verfügung gestellt und verteilt. Im Vorfeld beriet der BSVÖ auch zur Gestaltung der erstmals eingeführten Wahlkartenschablone. Der BSVÖ freut sich über die lange und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Republik.



BSVÖ im Fokus

„Blind reisen mit Überraschungsfaktor“, „Trautes Heim, Frust allein“, „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans doch noch?“ oder „Digitalisierung vs. Braille“ – dies sind nur einige der Titel der **„BSVÖ im Fokus“-Reihe**. Jedes Monat widmen wir uns darin einem Fokusthema, das mit der Verbandsarbeit und natürlich mit Blindheit & Sehbehinderung zu tun hat. Ob barrierefreies Reisen, der Disability Pride Month, das Monat des Sehens, barrierefreie Kunst, Bildung oder Information; die Fokus-Reihe verbindet harte Fakten mit Unterhaltung und weiterführendem Wissen. Wöchentlich bildet sie nicht nur die Lebensrealität blinder und sehbehinderter Menschen in Österreich ab, sondern sensibilisiert und macht neugierig auf mehr. Alle Artikel der BSVÖ im Fokus-Reihe finden Sie unter: www.blindenverband.at/de/information/Fokusthemen. Wenn Sie Ideen oder Wünsche für ein neues Fokusthema haben, schreiben Sie direkt an pr@blindenverband.at

Kleines Land, grosse Wirkung

Ein Blick zurück

Im Jahr 2023 verzeichnete der BSVV einen Anstieg in der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere durch die Teilnahme vieler Schulklassen an Selbsterfahrungen im Dunkeln. Über 400 Gäste erlebten das **Dunkelerlebnis** bei Veranstaltungen wie „Dinner in the Dark“ und „Frühstück im Dunkeln“, was zu einer positiven Resonanz und einem gesteigerten Interesse an den Aktivitäten vom BSVV führte. Ein Höhepunkt war das internationale **Preis-kegeln** am 18. März, an dem auch unsere Nachbarn aus der Schweiz teilnahmen. Darüber hinaus fand nach längerer Pause auch wieder die **Hilfsmittelausstellung** der Firma Videbis im Vereinssitz Haus Ingrüne statt, die den Besuchern einen Einblick in Hilfsmittel und Technologien bot.

Das Jahr 2023 war für den BSVV geprägt von erfolgreichen Veranstaltungen, einer gesteigerten Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit und positiven Veränderungen im Vereinsleben

Das **Sommerfest** am 18. August brachte Mitglieder, Nachbarn und ehrenamtliche Helfer des BSVV zusammen, um gemeinsam zu feiern und die Gemeinschaft zu stärken. Unsere besinnliche **Adventsfeier** am 21. Dezember war ein voller Erfolg. Wir durften viele Mitglieder willkommen heissen und uns zusammen auf Weihnachten einstimmen.

Nicht zuletzt wurde die umweltfreundliche Entscheidung getroffen, die alte Ölheizung durch eine **moderne Pelletsheizung** zu ersetzen.

Rehabilitationsstelle für sehbehinderte und blinde Menschen

Unsere ambulante Rehabilitationsstelle für sehbehinderte und blinde Menschen betreute im Geschäftsjahr 2023 Etwa 180 Klienten mit knapp 600 Kontaktaufnahmen in Form von Trainings und Beratungen. Durch einen regen interdisziplinären Austausch mit Augenärzten, Optikern, Fachstellen und anderen Einrichtungen, konnte unser Netzwerk erweitert und effektiv genutzt werden. Neben diversen Fachvorträgen wurden auch interne Schulungen für unsere Zivildienen, Angestellte sowie freiwillige Helfer im Rahmen von Sensibilisierungsveranstaltungen durchgeführt.

Zudem wurde in der Zeitschrift „daSein“ unter dem Themenschwerpunkt „Das Auge – ein wichtiges Sinnesorgan“, ein Artikel über unseren Verband sowie unsere Rehabilitationsstelle veröffentlicht.

Pädagogische Sehfrühförderstelle „sehsam“

Die pädagogische Sehfrühförderstelle sehsam ist Teil des BSVV und betreut und **fördert Kinder mit einer Sehbehinderung, Sehmehrfachbehinderung oder Blindheit von Geburt bis zur erfolgreichen Einschulung**. Im Jahr 2023 wurden 74 Kinder aktenkundig geführt und gefördert und insgesamt 14

neue Kinder bei sehsam aufgenommen. Neben der individuellen Förderung und anderen Kernleistungen, bietet die Sehfrühförderstelle auch spezielle Projekte an, die auf die Bedürfnisse sehbehinderter und blinder Kinder zugeschnitten sind.

Zu den angebotenen Aktivitäten zählen unter anderem ein „Fly for Kids“-Flugtag und eine **Husky-Schlittenfahrt**.

Sensomotorische Tage für Kinder mit einer

Sehmehrfachbehinderung sowie Abenteuer- tage für Kinder mit einer Sehbehinderung oder Blindheit wurden ebenfalls im vergangenen Geschäftsjahr 2023 durchgeführt. Zusätzlich zu diesen Hauptaktivitäten organisierte sehsam über das Jahr weitere Kleingruppenangebote, eine Bewegungsgruppe und eine Hydrotherapiegruppe zu verschiedenen Förderschwerpunkten

Wenn Kinderaugen Hilfe brauchen



Spüren, Kosten, Lernen. Ein Kind mit Sehbehinderung erfühlt seine Umwelt spielerisch.

Wenn **Kinder eine Sehbehinderung entwickeln** oder **blind zur Welt kommen**, ist das für Eltern eine grosse Herausforderung und stellt sie vor viele Fragen: Was braucht unser Kind nun? Wie können wir mit unserem sehbehinderten Baby kommunizieren? Und wer hilft uns nun weiter? Was unternommen werden kann, um blinde oder sehbehinderte Kinder bestmöglich zu fördern und auf ein selbstbestimmtes Leben vorzubereiten, wissen Beratungsstellen, die auf sinnesspezifische Frühförderung spezialisiert sind.

Wichtige Schritte in der Förderung blinder und sehbehinderter Kinder umfassen

- » Low-Vision Beratung und Training und Förderung des vorhandenen Sehvermögens
- » Anpassung von Sehhilfen und Hilfsmitteln und Beobachtung des Sehverhaltens im Alltag des Kindes
- » Entwicklungsbegleitung sowie regelmässige Förderung in den Bereichen Wahrnehmung, Motorik, Sprache, Denken, Spiel- und Sozialverhalten in Verbindung mit dem Sehen
- » Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Anleitung zu Mobilität und Selbständigkeit
- » Beratung bei der sehgeschädigtenspezifischen Gestaltung der Umgebung
- » Förderung in den lebenspraktischen Fähigkeiten (LPF), Unterstützung in Orientierung und Mobilität
- » fachliche Elternberatung und Anleitung zur gezielten Förderung des Kindes, sodass Selbstbestimmung und Teilhabe des Kindes im familiären und weiteren sozialen Umfeld umgesetzt werden kann.
- » Integrationsbegleitung beim Schuleintritt und pädagogische Nachbetreuung

„sehsam“ in Vorarlberg oder die Frühförderereinrichtung des BSV Tirol sind nur zwei von mehreren Anlaufstellen in Österreich. Unter www.bsv-austria.at gelangen Sie zu den Webseiten Ihrer lokalen Landesorganisation des BSVÖ

Ihre Landesorganisation informiert Sie zu allen Möglichkeiten pädagogischer Frühförderung in Ihrer Nähe!

Referat für internationale Zusammenarbeit

Mag. Stefanie Steinbauer

MIT DEM BSVÖ NACH GRAN CANARIA

Kommen Sie mit auf eine abenteuerliche Genussreise quer durch die kanarische Insel Gran Canaria! Mit dem inklusiven Reiseprojekt „Gemeinsam mehr Reisen“ des BSVÖ.

Todos los sentidos – Alle Sinne in Spanien entdecken

In Kooperation mit dem Reisebüro LifeEarth Reisen erkunden wir im Oktober 2024 die Kanareninsel Gran Canaria. Traumhafte Strände, grüne Nationalparks, wilde Dünen – unser Programm wird so abwechslungsreich wie die Insel selbst. Und selbstverständlich werden auch diesmal wieder alle Sinne angesprochen – und Begleitpersonen können wie gewohnt über den BSVÖ mit gebucht werden.

Das Programm

Mit einem bequemen Direktflug der Austrian Airlines geht es hin und retour. Drei Nächte verbringen wir im Norden an der Küste des grünen Agaete Tals. Im Süden erwartet uns dann für die restliche Zeit ein wunderschönes Strandhotel. Wir spazieren durch einheimische Dörfer, besuchen eine Bananenplantage sowie eine Rum Fabrik, verkosten Kaffee, Wein und Tapas. Die Höhlen Wohnungen stehen genauso auf dem Programm wie eine Mandelöl Manufaktur

und eine Aloe Vera Farm. Und natürlich sind flanieren in der Hauptstadt Las Palmas, landestypische Kulinarik, Live Musik und viel Zeit am Pool und am Strand eingeplant. Und alle Abenteuer:innen können die berühmten Sanddünen von Maspalomas erkunden – auf dem Rücken von Kamelen!

Wichtige Informationen

Termin: 5. bis 12. Oktober 2024

Flug: Wien – Las Palmas mit Austrian Airlines

Begleitpersonen: Es stehen vor Ort keine Assistenzpersonen zur Verfügung. Auf Wunsch können Begleitpersonen über den BSVÖ gebucht werden.

Reiseleitung: Die Reise wird von einem Reiseleiter von Life Earth Reisen begleitet.

Für Informationen zum Preis und weiteren

**Fragen sowie für Ihre Anmeldung:
Life Earth Reisen, Tel.: +43 3855 / 30193,
E-Mail: office@lifeearth-reisen.at**

Wir freuen uns auf unser nächstes gemeinsames Reiseabenteuer!



3.083 Bücher!

Alle 1,7 Tage ein Buch

Eine unserer blinden Leserinnen hat unglaubliche 3.083 Bücher in 15 Jahren gelesen, das bedeutet alle 1,7 Tage ein Buch.

Wie? Ein blinder Mensch kann ja gar nicht lesen! Doch, ein blinder Mensch „liest“ mit den Ohren! Ermöglicht durch die Hörbücherei, die ihre Hörbücher direkt verschickt.

Die Hörbücherei ist aber Versandbibliothek UND Hörbuchproduzent, in den vier Studios werden laufend neue Hörbücher zu allen Themen, in allen Genres aufgesprochen, von professionellen Sprecher:innen und Schauspieler:innen, die ihre Radio- oder Bühnenerfahrung in das Anlegen der Rollen ihrer Texte einbringen. So war es u.a. dem bekannten Radiosprecher aus der „Autofahrer unterwegs“-Sendung Günter Bahr ein grosses Anliegen, als Sprecher regelmässig seinen Beitrag beim Hörbuchauflesen zu leisten.

Blinde und sehbehinderte Menschen haben das Recht auf gleichberechtigte Teilhabe an Wissen und Kultur!

Das Medium Hörbuch ist oft die einzige Möglichkeit, ausführlich Zugang zu Wissen und Literatur zu haben. Die Gründe dafür sind vielfältig: Im Gegensatz zu im Handel erhältlichen, oft 30% oder mehr gekürzten kommerziellen Hörbüchern, liest die Hörbücherei die Texte vollständig auf.

Weiters sind die aus mehreren CDs bestehenden kommerziellen Hörbücher für blinde/sehbehinderte Menschen nicht auseinanderzuhalten. Überdies können besonders ältere, noch dazu sehbehinderte Personen mit einem Download nichts anfangen, da

sie weder das Wissen noch die Geräte dazu haben.

Heuer feiert die Hörbücherei ein Jubiläum – seit 65 Jahren gibt es den Verleih von Hörbüchern an Blinde und Sehbehinderte und alle Menschen, die aufgrund gesundheitlicher Einschränkung kein gedrucktes Buch lesen können! Diese Arbeit begann nach dem Ende der Besatzungszeit. Die Zersplitterung des Landes in Besatzungszonen, die wirtschaftliche, soziale und infrastrukturelle Lage, etc. hatten davor noch keine Versorgung mit Hörbüchern für Menschen mit Behinderungen ermöglicht.

Es brauchte eine Vorlaufzeit, bevor ein Verleih startete. Dies geschah 1959. 1960 verlieh man 150 Hörbücher auf Spulentonbändern, ab 1973 auch auf Tonkassetten. Seit 2004 produziert man Hörbücher im MP3-Format auf CD, die via kleiner Versandbox im Postkasten der Hörer landen. Der Download auf Smartphones via App ist die leichteste Variante für jüngere Hörer:innen, Alexa eine Erleichterung weil sie via Sprachsteuerung funktioniert. Für Kinder und Jugendliche mit Legasthenie, Dyslexie, anderen Lesebehinderungen oder bei ADHS, FAS bieten wir EBooks.

Jeden Tag Literatur!

Einige unserer Hörer:innen sind wahre Vielleser:innen. Und Hörbücher sind ihre Welt.

Jetzt Mitglied werden!
www.hoerbuecherei.at



Sind Sie völlig blind?

Fühlen Sie sich oft nicht fit und unkonzentriert?

Schlafen Sie nachts schlecht und sind tagsüber sehr müde?

Die mögliche Ursache: Ihre innere Uhr

Jeder Mensch besitzt eine innere Uhr. Der wichtigste Taktgeber ist das Tageslicht. Es setzt die innere Uhr immer wieder auf exakt 24 Stunden zurück. Völlig blinden Menschen fehlt die Lichtwahrnehmung, deshalb kann es dazu kommen, dass der Körper nicht mehr zwischen Tag und Nacht unterscheiden kann. Diese Menschen leiden an der Nicht-24-Stunden-Schlaf-Wach-Rhythmusstörung, kurz **Non-24**.

Wie äußert sich Non-24?

Betroffenen fällt es phasenweise sehr schwer, sich tagsüber wachzuhalten und zu konzentrieren. Nachts hingegen signalisiert der Körper oftmals kein Schlafbedürfnis.

Werden Sie aktiv:

Ein Termin bei einem Arzt ist der nächste Schritt oder informieren Sie sich in unseren Tele-Vorträgen. Die Termine finden Sie unter dem Punkt Informationen auf non-24.at.

QR Code unterhalb:



Rufen Sie das Team des Non-24 Service an. Die erfahrenen Mitarbeiter finden den richtigen ärztlichen Ansprechpartner in Ihrer Nähe und beantworten Ihre individuellen Fragen. **Sie sind rund um die Uhr erreichbar unter der kostenfreien Telefonnummer 00800 242424 05 oder per E-Mail non24@patient-plus.com.**

NON-24

Eine zyklische Schlaf-Wach-Rhythmusstörung
bei völlig blinden Menschen

GROSSE MYTHEN UM IHRE AUGEN

Wer Karotten isst, sieht schärfer als jeder Adler. Wenn man schielt und die Turmglocken läuten, bleiben die Augen stecken. Und wer viel fernsieht, bekommt eckige Augen? Wer kennt sie nicht, die vielfältigen Annahmen und „Regeln“ zu unseren Augen. Nur Ammenmärchen? Oder steckt auch Wahrheit darin? Wir haben uns vier Mythen genauer angeschaut...

Kontaktlinsen können hinter das Auge rutschen

Eine weit verbreitete Schreckensvorstellung: Einmal nicht aufgepasst und flups – die Kontaktlinse rutscht aus dem sichtbaren Bereich hinter das Auge, wo sie stecken bleibt und nicht mehr mit den Fingern herausgepult werden kann. Während aber Kontaktlinsen sehr wohl unter das Augenlid rutschen können, oder bei starkem Reiben auch den Weg aus dem Auge heraus finden, können sie nicht hinter das Aug gelangt. Warum? Weil der Augapfel über die Bindehaut eng mit den Augenlidern verbunden ist. Hier kommt nichts durch, keine Panik.

Wer in die Sonne schaut, kann erblinden

Direkt in die Sonne zu starren, ist kaum möglich. Schnell fährt ein Schmerz ein, die Augen tränen und zur Strafe für die Unachtsamkeit sieht man noch länger bunte Flecken. Aber stimmt es, dass man blind werden kann, wenn man direkt in die Sonne blickt? Nun, so schnell geht es nicht mit dem Erblinden. Fakt ist aber, dass die Augen vor direkter und auch indirekter Sonneneinstrahlung geschützt werden müssen. UV-Schäden sind ernstzunehmende Bedrohungen der Augengesundheit und können zu Hornhautschäden führen. Achten Sie deshalb – auch bei Sonne auf Schnee oder Wasser – stets darauf, Sonnenschutz zu verwenden. Kontaktlinsen mit integriertem UV-Schutz oder Sonnenbrillen sind empfehlenswert und mehr als ein cooles Accessoire.

Farbenblinde Menschen sehen keine Farben

Auch wenn es der Name nahelegt: Wer „farbenblind“ ist, kann in der Regel lediglich zwischen Rot und Grün bzw. Blau und Gelb nicht differenzieren. Farbblindheit umfasst aber in der Tat verschiedene Sehstörungen die auf defekte Sinneszellen in der Netzhaut zurückzuführen sind. Wem die entsprechenden Zapfenzellen in der Netzhaut fehlen, sieht Farben nur eingeschränkt. Farbenblindheit ist meist angeboren, kann sich aber auch durch Erkrankungen wie die zuckerbedingte Retinopathie entwickeln. Und wie steht es um Ihr Farbsehen? Es gibt verschiedenen Online-Tests, die allerdings die ärztliche Expertise auf keinen Fall ersetzen! Lassen Sie sich von Ihren Augenärzt:innen testen, um Gewissheit zu bekommen.

Augäpfel können entnommen und wieder eingesetzt werden

Willkommen in Dr. Frankensteins Labor! Auch, wenn die Vorstellung gleichermassen praktisch wie gruselig ist: Augen können nicht nach Belieben aus dem Kopf genommen, operiert und wieder eingesetzt werden. Der Grund: sie sind durch den Sehnerv direkt mit dem Gehirn verbunden. Operationen am Auge, vor allem am hinteren Bereich, sind deswegen auch besonders knifflig. Aber weil Augäpfel fix mit dem Körper verbunden sind, können sie auch nicht bei Schlägen auf den Hinterkopf oder beim Niesen mit offenen Augen herausfallen. Ehrenwort.

Kein Mythos: Vorsorge schützt!

Für viele Augenkrankheiten gilt: wenn sie sich bemerkbar machen, ist es schon zu spät. Um Krankheiten auch in frühen Stadien zu erkennen und gegenzuwirken, ist eine regelmässige augenärztliche Vorsorge notwendig. Durch sie können Augenerkrankungen wie Glaukom, Netzhautverkalkung und auch Tumore früher erkannt und behandelt werden. Das gilt auch für Kinder und junge Erwachsene!

Der BSVÖ und seine Landesorganisationen beraten und vermitteln bei Problemen der Augengesundheit weiter. Nutzen Sie hierfür die Beratungsangebote der Landesorganisationen!

Gemeinsam mehr sehen!

... Mitglied werden

Auch, wenn es manchmal so wirkt: kein Mensch ist eine Insel. Und niemand muss mit den eigenen Unsicherheiten, Fragen und Problemen ganz alleine zurechtkommen. Der Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich ist die grösste Blinden- und Sehbehindertenorganisation des Landes und in allen Bundesländern für seine Mitglieder da. Ganz nach unserem Motto: „Gemeinsam mehr sehen“ glauben wir an die Kraft der Gemeinschaft und daran, dass Herausforderungen am besten gemeinsam bewältigt werden. Werden auch Sie Mitglied und profitieren Sie von den vielfältigen Services und Angeboten des Verbandes!

Beratung

Wir beraten vor Ort, per Telefon, Mail oder kommen auch zu Ihnen!

- » Erstgespräche
- » Sozialberatung
- » Low Vision Beratung
- » Ausbildungsberatung
- » Blindenführhundberatung
- » Rechtsberatung
- » Psychosoziale Dienste
- » Anträge und Förderstellen
- » Arbeitsassistentz
- » Jobsuche
- » Low Vision Beratung
- » Pflege und Betreuung Beratung
- » Technikassistentz
- » Unterstützung bei Behördenwegen

Freizeit

Vom regelmäßigen Stammtisch über Theaterbesuche bis zur inklusiven Reise nach Afrika - gestalten Sie Ihre freien Stunden mit uns!

- » gemeinsame Reisen & Ausflüge
- » regelmässige Treffen vor Ort
- » Orts- und Regionalgruppen
- » Kulturangebot vor Ort und organisierte Ausflüge (Theater-, Museenbesuche, Stadtführungen, Besuche bei lokalen Betrieben, etc.)
- » Jugendgruppen
- » Senior:innengruppen
- » Selbsthilfegruppen
- » Themen- und Informationsabende
- » Sportangebote vor Ort und in Kooperationen mit lokalen Vereinen
- » Schach, Darts, Kegelgruppen
- » Chorsingen
- » Wanderausflüge
- » Traditionelle Veranstaltungen (Weihnachtsfeiern, Fasching, Muttertag, Sommerfeste, Grillereien, und vieles mehr!)
- » Beherberung
- » Kulinarische Angebote vor Ort (Kantinen, Restaurants, Buffets)
- » Führundetreffen
- » Lokale Netzwerktreffen
- » Eltern-Kinder-Treff
- » Hörbücherei mit Zeitschriften, Büchern und Hörfilmen



Bildung

Neues lernen, weiter- und fortbilden mit den Angeboten des Verbandes ist jederzeit möglich!

- » Workshops
- » Weiterbildung
- » Infoabende
- » Lehrgänge im Haus
- » Expert:innentalk
- » Techniktraining
- » Brailleschrifttraining
- » Fremdsprachen lernen
- » Iphone-Stammtisch
- » Eigene Weiterbildungs- und Trainingszentren vor Ort



Gesundheit

Unsere Gesundheitsangebote für Ihr Wohlbefinden!

- » Augenfachärzt:innen
- » Augenoptiker + Low Vision
- » Pflege und Betreuung
- » Psychosoziale Dienste
- » Frühförderung
- » Lebenspraktische Fähigkeiten
- » Orientierung & Mobilitätstraining
- » finanzielle Unterstützung bedürftiger Mitglieder
- » Selbsthilfegruppen und Vernetzung

Unterstützung

Wenn Sie Hilfe und Unterstützung benötigen, sind wir für Sie da!

- » Vermittlung Freizeitassistenten
- » Hilfsmittelkauf und Verleih
- » Leihoptionen (Tandem, Spiele, Hilfsmittel)
- » Shuttle/Kooperation mit Fahrdiensten
- » Telefonische Vermittlung/Auskunft
- » Begleitdienste
- » Vorlesedienste
- » finanzielle Unterstützung Geburtenbeihilfe, Urlaub, Studium, zinsloses Darlehen
- » Kooperationen mit lokalen Verkehrsbetrieben für ermäßigte/kostenlose Tickets

Ihre Landesorganisation berät Sie zur Mitgliedschaft und zu allen Angeboten, Services und Vergünstigungen!
www.bsv-austria.at



Voraussetzung Mitgliedschaft

Ordentliches Mitglied können Personen mit einem Sehvermögen von 0%–30% werden. Wohnsitz im jeweiligen Bundesland der Landesorganisation.

NEU!
OrCam
Read 3
mit KI

- Tragbare Lesehilfe
- Vorlesegerät

Dank künstlicher Intelligenz antwortet dieses Gerät auf all Ihre Fragen zum Text oder zu sonstigen Themen. Dabei werden gedruckte, digitale und handschriftliche Texte erkannt!

NEU!

Mano 16
zwei Varianten



Mano 16 LIGHT: zusammenklappbares, klassisches Lesegerät für die Nähe

Mano 16 PRO: zusammenklappbares Lesegerät mit Vorlesefunktion für die Nähe, Ferne sowie für **A3-Formate**